

Kollegen behandeln Referendare zunehmend von oben herab

Beitrag von „Elternschreck“ vom 10. November 2013 08:52

Zitat Meike :

Zitat

Ich erlebe, dass sie teilweise jünger und teilweise etwas unerfahrener aus dem inzwischen leider **sehr verschulten System** zu uns kommen und dass ein paar mehr von ihnen selsames Verhalten an den Tag legen, als ich früher so den Eindruck hatte.

Naja, unser *System* damals war auch nicht weniger verschult, und ich denke noch weniger praxisbezogen als heute. Deshalb eignet es sich nicht zur Rechtfertigung o.g. Verhaltensattitüden etlicher Referendare.

Zitat

- und auch unter den altgedienten Kollegen kenn' ich einige *fachliche Vollpfosten*. Auch manchmal die, die meinetwegen fachlich ganz gut angefangen haben, sich aber nie weitergebildet haben -

Naja, *Vollpfosten* gibt es in allen Bereichen und Ebenen. Ob das z.Zt. besonders auch für die führenden Repräsentanten der einflussreichen Elfenbeinturmpädagogen und Bildungspolitk, der wir auch noch marionettenartig gehorchen müssen, zutrifft, mag hier jeder selbst darüber nachdenken und für sich entscheiden.

Geehrte Meike, den generellen Unterschied zu früher sehe ich z.B. darin, dass es damals niemals möglich gewesen wäre, dass vor den Schülern ein junger Deutschlehrer (Referendar) steht, der selbst die Deutsche Rechtschreibung und Grammatik nicht ausreichend sicher beherrscht (Hatte da kürzlich so ein Erlebnis), von der Beherrschung der Werke von Goethe und Konsorten mal ganz abgesehen. Genauso, wie ich es von einem künftigen Musiklehrer erwarte, dass er fit im Notenlesen, Musikgeschichte, Werkanalyse, Chorleitung und Instrumentalspiel ist, am besten früher Preisträger bei *Jugend Musiziert*, möchte ich das Anspruchsniveau z.B. auch bei künftigen *Deutschlehrern* gewährleistet wissen.

Zitat

die meinetwegen fachlich ganz gut angefangen haben, sich aber **nie weitergebildet** haben

Wobei ich die Fortbildungen, die ich erlebt habe, im Nachhinein schllichtweg als kindischen, nervigen, zeitraubenden und ineffektiven *Kokolores* betrachte. Die fingen meistens mit dem Schaumstoffballwerfen (Kennenlernspiel) im Stuhlkreis an, in der Mitte fortgeführt mit dem Abspulen von Feiertagsdidaktiken und endeten am Schluss mit dem unvermeidlichen *Wie-fühlst-Du-Dich-Gelaber*. Und alle haben immer lieb gelächelt. Im Nachhinein habe ich mich auch immer gefragt, wer da wen fortgebildet hat. 8_o)